Unter dem Titel »Leistungsbeschreibung« sollen zwei zentrale Aspekte des philosophischen Werks von Hans Blumenberg untersucht werden: Dieses Werk thematisiert kulturelle Leistungen und es wählt dafür das Verfahren bzw. die Methode der Beschreibung. Da beide Aspekte aus der engen Zugehörigkeit Blumenbergs zur Phänomenologie folgen, wird der Zusammenhang von Gegenstand (Leistungen) und Methode (Beschreibung) weitgehend als fraglos und gleichsam naturgegeben gedacht – er bleibt als solcher unthematisch.

Mit der Frage nach dem Zusammenhang von kulturellen Leistungen und ihrer Beschreibung im Werk Hans Blumenbergs soll daher eine bisher unreflektierte Voraussetzung für ein Œuvre untersucht werden, das zu den einflussreichsten der deutschen Philosophie im 20. Jahrhundert gehört. Insofern ‚Beschreibung' auch und gerade aus der interdisziplinären Sicht der Literaturwissenschaft als eine Praxis der Text- und Wissensgenerierung gelten kann, geht es insbesondere um die Frage, wie genau – bis in die rhetorisch-stilistische Faktur hinein – sich die Schreibverfahren dieses Autors den jeweiligen Gegenständen seiner Texte ‚anschmiegen' und welche Formen von Literarisierung sich dabei – entgegen einer weit verbreiteten philosophischen Nüchternheitsmaxime – beobachten lassen.

Leistungsbeschreibung
Literarische Strategien bei Hans Blumenberg

HKW Forschungsschwerpunkt Historische Kulturwissenschaften

ZIS | Zentrum für Interkulturelle Studien MAINZ

Johannes Gutenberg Universität Mainz JG|U

Veranstaltungsort:
Akademie der Wissenschaften
und der Literatur Mainz

Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Die Tagung ist kostenlos;
um Anmeldung wird gebeten
tporzer@students.uni-mainz.de

Literarische Strategien bei Hans Blumenberg

Leistungs-beschreibung

Tagung
14.-16. Juni 2018

Donnerstag, 14. Juni

Sektion I: Blumenbergs Leistung – theoretisch

14:00 Begrüßung und Einführung durch Ulrich Breuer und Timothy Attanucci (Mainz)

14:30 Hannes Bajohr (Berlin)
Grundverschieden. Hans Blumenbergs immanente und transzendente Theorien von Sprache, Ästhetik und Geschichte

15:15 Ralf Köhne (Kiel)
Selbstverständlichkeiten des Beschreibens – Zum Selbstverständnis und literarischen Verfahren der Textproduktion bei Hans Blumenberg

16:00 Kaffeepause

Sektion II: Blumenbergs Leistung – historisch

16:30 Herbert Kopp-Oberstebrink (Berlin)
Theoriegeschichte vs. Problemgeschichte. Philosophiegeschichtliche Verfahren, Schreibweisen und Denkstile bei Hans Blumenberg und Ernst Cassirer

17:15 Michael McGillen (Dartmouth)
Freie Variation aus dem kulturellen Archiv: Hans Blumenbergs Beschreibung des Menschen

Freitag, 15. Juni

Sektion III: Philosophische Welten

9:00 Sebastian Tränkle (Hannover)
Philosophie als Sprachkritik? Versuch über Blumenbergs Programm

9:45 DS Mayfield (Berlin)
‚Alles voller Definitionen'. Blumenbergs ‚Beschreibungskunst' als Gegendarstellung

10:30 Kaffeepause

Sektion IV: Bild(lich) beschreiben

11:00 Katharina Hertfelder (Berlin)
Leitfossilien der Literarisierung – zur kleinsten kleinen Form metaphorologischer Praxis bei Hans Blumenberg

11:45 Johannes Endres (Riverside)
Ekphrasis und Bildbeschreibung bei Blumenberg

12:30 Mittagspause

Sektion V: Literarisch beschreiben

14:00 Christopher Busch (Luxembourg)
Ernst Jünger beschreiben. Zur Mikrologie der ‚historischen Phänomenologie' Hans Blumenbergs

14:45 Erika Thomalla (Berlin)
Der Fabeldichter. Blumenbergs kleine Prosa

15:30 Kaffeepause

Sektion VI: Kulturleistungen

16:00 Nathan Taylor (Frankfurt a.M.)
Die Leistung des Idioten. Ein Beispiel Blumenbergs

16:45 Reto Rössler (Flensburg)
Astronoetik. Blumenbergs kopernikanische Poetologie

Samstag, 16. Juni

Sektion VII: Blumenbergs Vorläufer

9:00 Kazunobu Shimoda (Kyoto)
Eine reformierte Logik der Phantasie. Metaphorologie und die philosophische Philologie Giambattista Vicos

9:45 Daniel Rudy Hiller (Paris)
Freud, Ferenczi and Blumenberg on Myth and Trauma: Wiederholungszwang vs. Leistungsfähigkeit

10:30 Kaffeepause

Sektion VIII: Nach Blumenberg

11:00 Eva Geulen (Berlin)
Vor den letzten Dingen. Blumenberg und Kracauer

11:45 Daniel Weidner (Berlin)
Erschöpfend beschreiben. Die Philosophie als „zu Ende bringen"

12:15 Abschlussdiskussion

13:00 Schluss der Tagung